

Pflichtfach A: Historische Grundlagen

Kleiner Hörsaal L3 01/91 oder L3 01/92 nur WS, 3 CPs

Architektur und Politik



Di 10:00 – 12:00 Uhr
 Beginn: 14.10.2008
 Bestandteil des Wahlpflichtangebots Fachgruppe A
 Master: Modul M02
 Diplom-Oberstufe: Teil des Wahlpflichtangebots

Mit dem WS 08/09 (Umstellung auf Masterstudium) wird erstmals von jeder Fachgruppe ein für alle Studierenden verbindliches Pflichtfach angeboten. Das bisherige Wahlpflichtfach (8 CP) des Diplom-Oberstufenstudiums entfällt. Es wird ersetzt durch die Kombination des Pflichtfachs (3 CP) mit einem Wahlfach der jeweiligen Fachgruppe (4 CP) sowie dem Besuch der gemeinsamen Ringvorlesung (1 CP).

Das Pflichtfach A setzt sich zusammen aus einer einleitenden Vortragsreihe und einem daran anknüpfenden seminaristischen Teil. Die Lehrenden der drei beteiligten Fachgebiete Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und GTA stellen im ersten Semestertrimester zu einem gemeinsamen Oberthema jeweils eigene Forschungsschwerpunkte vor. Im zweiten Drittel werden zu diesen Themen mehrere Vertiefungen angeboten. Die Studierenden wählen jeweils einen Schwerpunkt aus, den sie (Referat/Hausarbeit) in seminaristischer Form weiter bearbeiten möchten.

Erwartete Leistungen:
 Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, Wahl und individuelle Bearbeitung eines Schwerpunkts.

14.10.2008 Vorstellung der Themen und der Lehrenden

21.10.2008
 KuGe Dr. Meinrad von Engelberg
**Architektur und Nation oder:
 Gibt es eine deutsche Baukunst?**

28.10.2008
 GTA Prof. Dr. Werner Durth
**Die Suche nach dem deutschen Stil.
 Reformbewegungen ab 1900**

04.11.2008
 GTA Dipl.-Ing. Udo Gleim
**Architekturwettbewerbe in Deutschland.
 Grundlagen - Regeln - Verfahrensabläufe**

11.11.2008
 GTA Dr. Ralf Dorn
**Architektur im Spannungsfeld
 zwischen Politik und Denkmalpflege**

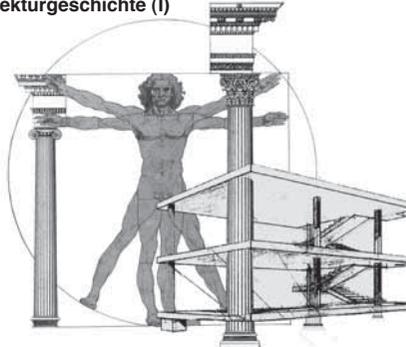
18.11.2008
 KuGe Prof. Dr. Wolfgang Liebenwein
**Michelangelos Vestibül
 der 'Biblioteca Laurenziana':
 Form - Funktion - Politik**

Die Themen und Termine des seminaristischen Teils werden später bekannt gegeben.
 Eine Anmeldung für den ersten Teil ist nicht erforderlich.

Pflichtseminar 1. Semester Bachelor Modul B02

Ort gruppenabhängig zweisemestrig, je 3 CPs

Grundlagen und Methoden der Architekturgeschichte (I)



Gemeinsame Veranstaltung der Fachgruppe A:
 Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, GTA
 Franziska Lang, Marion Boos, Meinrad v. Engelberg,
 Anna-Livia Pfeiffer, Helge Svenshon, Ralf Dorn
 Ort und Zeit des ersten Treffens werden noch bekannt gegeben

Das zweisemestrige Modul zur Einführung in die Architekturgeschichte beginnt im Wintersemester zunächst mit einer Vorstellung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Hierbei werden unter anderem die Recherche von themenspezifischer Literatur, der korrekte Umgang mit Informationen, die Entwicklung der Fähigkeit eines eigenständigen Zugangs zur gebauten Umwelt sowie ihrer wissenschaftlichen Erforschung eingeübt. Im weiteren Verlauf des Semesters folgt in seminaristischer Form die Erarbeitung eines umfassenden Grundwortschatzes architekturhistorischer Termini.

Das Modul „Einführung in die Architekturgeschichte“ wird im Sommersemester mit praktischen Gebäudeerkundungen sowie der eigenständigen Erarbeitung eines Referates durchgeführt. Die Lehrveranstaltung findet in Seminarform statt. Die Seminargruppen werden abwechselnd von allen drei Fachgebieten betreut. Die Einteilung der Studierenden in Gruppen erfolgt in der ersten Stunde, daher Anwesenheitspflicht!

Wahlpflichtseminare 3. Semester Diplom Modul A2

Seminarraum GTA 3 CPs + 2CPs Vorlesung Lang

Architekten Werke Wirkungen

Ralf Dorn, Udo Gleim
 Mo 10:00 – 11:45 Uhr
 Beginn: 13.10.2008



Im Rahmen des Seminars werden bedeutende Architekten vorgestellt, die einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts geleistet haben. Ausgehend vom politischen, gesellschaftlichen und historischen Kontext sollen jeweils Leben, Werk und Wirkungen dieser Persönlichkeiten analysiert und wesentliche Entwicklungslinien von Architektur und Stadtplanung seit 1800 nachvollzogen werden.

Die intensive Beschäftigung mit den Biografien soll darüber hinaus nicht nur zu einem besseren Verständnis der Zusammenhänge moderner Architektur und Stadtplanung führen, sondern auch die Basis für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsbauarchitektur vermitteln.

Bautypen Ihre Geschichte und Entwicklung im Zeitalter der Moderne

Ralf Dorn, Udo Gleim
 Mo 16:00 – 17:45 Uhr
 Beginn: 13.10.2008



Zu allen Zeiten gab es in der Architekturgeschichte die Entwicklung neuer Bautypen, man denke nur an die Entstehung des Theaters in der Antike oder die Genese des Stadtpalastes in der italienischen Renaissance. Zu keiner Zeit jedoch war diese Entwicklung so rasant wie zu Beginn der Industrialisierung. Viele dieser Bauaufgaben waren für die damaligen Architekten neu und somit ohne historisches Vorbild. Zwar orientierte man sich anfangs noch gern an althergebrachten Bauformen, doch wuchs mit Beginn des 20. Jahrhunderts immer mehr die Bereitschaft, den neuen wie auch den lange etablierten Bautypen eine zeitgemäße Gestalt zu geben.

Den Form- und Funktionswandel eines Bautypus im Geschichtsverlauf aufzuzeigen, die konstanten wie auch die sich ändernden Anforderungen an eine jeweilige Bauaufgabe herauszuarbeiten, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei spielen die Verwendung sowohl klassischer als auch neuer Baumaterialien und Arbeitsmittel sowie das jeweilige gesellschaftliche Umfeld eine wichtige Rolle für die Entstehung und die Veränderung von Bautypen.

Wahlfachseminare Oberstufe Diplom/Master M12

Seminarraum GTA 4 CPs

Actor: Architecture Architektur im Dokumentar- und Werbefilm seit 1980

Helge Svenshon
 Blockveranstaltung
 Erster Termin: Mi 15.10.2008, 08:00 – 09:45 Uhr

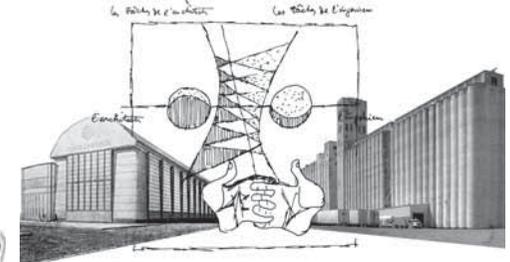


Die Bilder vom spektakulären Abbruch der verfallenen Siedlung Pruitt-Igoe in St. Louis 1972 gelten gemeinhin als Ikonen des Scheiterns funktionalistischer Architektur und moderner Stadtplanung. Als eindrucksvolle Dokumente schmerzlichen Versagens verband sich mit den stroboskopartig festgehaltenen Sequenzen der Sprengung eine wachsende öffentliche Kritik an der „Unwirtlichkeit“ unserer gebauten Umwelt, die für die Architekturdiskussionen der 70er und 80er Jahre prägend wurde. Zugleich markieren diese Bilder aber auch einen Paradigmenwechsel in der Visualisierung und Medialisierung von Architektur und Städtebau: Nach einem bis dahin unter vornehmlich künstlerischen Gesichtspunkten aufgefassten Blick auf das gebaute Erbe unserer Kultur begann in den folgenden Jahren vermehrt eine produktive und lebendige filmische Auseinandersetzung mit Architektur, bei der vor allem die gesellschaftlich-politischen Aspekte im Fokus des Interesses standen.

Dokumentationen und Berichte über neue Vorhaben und interessante Projekte wurden vermehrt zu den besten Sendezeteln geführt, so dass die aktuellen Debatten auf der Basis einer breiten Öffentlichkeit geführt und damit zugleich der baukulturell verantwortungsvollen Umgang mit Architektur eingeübt werden konnte. Am Beispiel ausgewählter Filme wird die drastische Veränderung der Architekturwahrnehmung und -rezeption der letzten drei Jahrzehnte untersucht und analysiert.

Architektur und Ingenieurbau

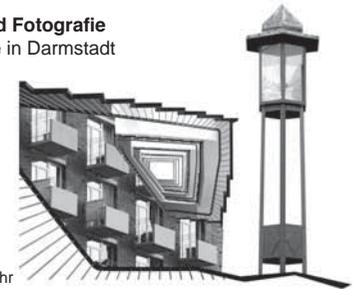
Roland May
 Blockveranstaltung
 Erster Termin: Fr 17.10.2008, 10:00 – 11:30 Uhr



Ohne die technischen Errungenschaften der Bauingenieure ist die Entwicklung der modernen Architektur nicht denkbar. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erscheinen die Bauwerke der Ingenieure vielen Zeitgenossen als die eigentlichen baulichen Repräsentanten des „Maschinenzeitalters“. Von unbändigem Experimentierwillen geprägte, riesige Markt- und Bahnhofshallen oder monumentale Fabrik- und Speichergebäude demonstrieren perfekt auf die Anforderungen der Industrialisierung zugeschnittene bauliche Lösungen. Mit ihrer auf der konstruktiven Logik basierenden Ästhetik werden auch technische Bauwerke zu entscheidenden Impulsgebern für Architekten wie etwa Walter Gropius oder Le Corbusier auf ihrem Weg zur Entwicklung einer Architektur der Moderne.

Anhand exemplarischer Beispiele und Texte soll im Rahmen des Seminars aufgezeigt werden, welche Bedeutung die Zeitgenossen der Vorbildwirkung von Ingenieurbauten zugemessen haben und wie die Arbeit der Bauingenieure die Tätigkeit der Architekten der frühen Moderne tatsächlich beeinflusste. Im Fokus des als Blockveranstaltung vorgesehenen Seminars werden die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts stehen.

Architektur und Fotografie Historische Orte in Darmstadt



Nikolaus Heiss
 Mi 08:00 – 09:45 Uhr
 Erster Termin: Di 14.10.2008, 13:00 – 14:45 Uhr
 Einführung und Bekanntgabe weiterer Termine

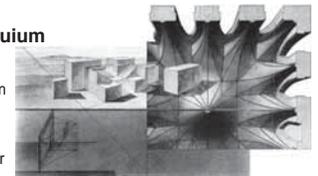
Der zweite Teil des zweisemestrigen Seminars beginnt mit politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen im 19. Jahrhundert und ihre Auswirkungen auf Städtebau und Architektur. In Orts erkundungen werden typische Beispiele aller baulichen Entwicklungen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Wiederaufbau besichtigt und das Erkennen der prägenden Architekturen, ihre fotografische Dokumentation und anschließende Einordnung und Wertung geübt. Die Fotografie als Hilfsmittel soll neben der textlichen Darstellung auch hier wieder eine besondere Rolle spielen.

Sonstige Veranstaltungen

Doktoranden- und Habilitandenkolloquium

Werner Durth mit
 Ralf Dorn und Udo Gleim

Termine siehe Aushang
 Beginn jeweils 10:00 Uhr



In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im WS 2008/09 wieder Blockseminare (ganztägig, jeweils freitags nach Vereinbarung) statt, in denen Entwürfe und Zwischenberichte zu Dissertations-, Habilitations- und anderen Forschungsvorhaben im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.

Weitere Informationen im Sekretariat bei Frau Helga Müller-Wöfle, Tel. 06151-162965, oder per Email an m-woeffle@gta.tu-darmstadt.de sowie auf der Webseite des Fachgebietes www.architektur.tu-darmstadt.de/gta